

# PROTOKOLL Vollversammlung



TERMIN 05.05.2018, 09.30 Uhr – 16.00 Uhr

NÄCHSTER TERMIN 10.11.2018

## TAGUNGSORDNUNG

1.	Begrüßung/Grußworte aus der Politik/Vorstellungsrunde.....	2
	a) Begrüßung	2
	b) Grußworte aus der Politik/Vorstellungsrunde	2
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bericht über Feststellungsbeschlüsse des Vorstands und ihre Auswirkungen.....	3
3.	Beschlussfassung über die Tagesordnung.....	3
4.	Beschluss der Änderung in der Geschäftsordnung der Vollversammlung des Bezirksjugendrings Unterfranken – Antrag 1.....	3
5.	Genehmigung des Protokolls der Bezirksjugendring-Ausschusstagung vom 18.November.2017.....	3
6.	Informationen vom BJR.....	3
7.	Aktuelle Informationen aus dem Vorstand.....	4
8.	Anträge – Förderrichtlinie.....	5
9.	Wahlen.....	5
	c) Bildung des Wahlausschusses	5
	d) Nachwahl Vorstand	5
10.	Haltung zeigen!: jugendpolitisches Polit-Speed-Dating zur Bezirks- und Landtagswahl im Oktober.....	6
11.	Arbeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2017.....	6
12.	Vorstellung Entwicklungen Aumühle-Projekt.....	7
13.	Jahresrechnung 2017.....	7
14.	Anträge – Nachtragshaushalt.....	8
15.	Verschiedenes.....	8

## 1. Begrüßung/Grußworte aus der Politik/Vorstellungsrunde

---

### a) Begrüßung

---

**Jennifer Harde** begrüßte alle anwesenden Delegierten zu der diesjährigen Frühjahrsvollversammlung und speziell grüßte sie: Bezirksrätin Adelheid Zimmermann; Bezirksrätin Elisabeth Schäfer; Bezirksrätin und 3. Bürgermeisterin von Würzburg Marion-Schäfer-Blake; MdL Oliver Jörg; MdL Volkmar Halbleib; Nico Krajewski vom BJR; Einzelpersonlichkeiten Andrea Czech und Tilo Hemmert, welcher zu einem späteren Zeitpunkt erschien.

Für die Frühjahrsvollversammlung entschuldigte sie Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel und Vorstandsmitglied Kardelen Yasarul.

Zuletzt begrüßte sie die heute anwesenden Mitarbeiter\*innen des BezJR.

### b) Grußworte aus der Politik/Vorstellungsrunde

---

**Bezirksrätin Adelheid Zimmermann**, FDP, erstaunt es immer wieder, wie positiv die Arbeit zwischen Bezirkstag und BezJR funktionierte. Der Bezirkstag stellte zwar den Rahmen zur Verfügung, welcher allerdings vom BezJR mit eigenen Ideen gefüllt wurde. Weiterhin hatte sie sich über die Homepage gefreut, auf welcher man sich gegen Abschiebegefängnisse aussprach und zu einer anderen Einwanderungspolitik aufrief. Ihr war wichtig, dass man ein gutes Deutschlandbild von Gleichheit, Würde und Demokratie vermittelt wird. Durch die zur Verfügung Stellung von Möglichkeiten wird ein neuer Ansatz mit der Arbeit des BezJR unterstützt. Zum Abschluss wünschte sie eine gute Tagung und viel Erfolg.

**Bezirksrätin Elisabeth Schäfer**, CSU, begrüßte die Delegierten und die Vorstandsmitglieder. Auch übermittelte sie Grüße von Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel, welcher terminlich verhindert war. Als sie damals zuerst benannt und ihr die Problematik der Erweiterung der Jubi erläutert wurde, hatte man nicht lange überlegt, sondern sich der Verantwortung und den Anforderungen gestellt, sodass dort weiterhin gute Arbeit geleistet werden kann. Sie ist stolz, dass dies in so kurzer Zeit erreicht wurde, denn die Jubi ist ausgelastet und die Zahlen sprechen für sich. Auch „Flüchtlinge werden Freunde“ ist ein wichtiges Thema, zu welchem der Bezirkstag gemeinsam mit dem Vorstand in den letzten Jahren die Weichen gestellt hat und hofft diese Arbeit in den kommenden Jahren fortzusetzen. Zum Abschluss wünschte sie einen guten Verlauf der Versammlung.

**Jennifer Harde** dankte Elisabeth Schäfer für ihre Unterstützung in den letzten Jahren, da man diese sehr schätzte.

**Marion Schäfer-Blake**, SPD, begrüßte alle Anwesenden und entschuldigte, dass sie nicht für den gesamten Verlauf der Vollversammlung bleiben konnte. Sie freute sich sehr über den TOP „Haltung zeigen!“, da dies ein hervorragendes Papier bezüglich Jugend- und Demokratiebildung ist. Vor allem, da sie vermutet hat, dass ihr das Ergebnis der diesjährigen Landtagswahl nicht gefallen wird. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass man gemeinsam Haltung zeigt und alle demokratischen Parteien an einem Strang ziehen. Zum Abschluss bedankte sie sich für die Einladung zu der heutigen Vollversammlung und wünschte viel Erfolg.

**Jennifer Harde** dankte Marion Schäfer-Blake und stimmte ihr zu, dass gemeinsam Haltung zeigen ein wichtiges Thema ist, dass alle Jugendringe miteinander verbindet.

**Oliver Jörg**, CSU, bedankte sich für die Einladung und stimmte seiner Vorrednerin Marion Schäfer-Blake zu, dass es wichtig ist politische Verantwortung zu tragen. Am Jahresbericht war zu sehen, dass der BezJR großartige Jugendarbeit leiste und auf dem richtigen Weg ist. Es gebe viele Programme, welche Jugendliche aufklären und ihnen dabei hilft kritisch zu denken. Er empfand die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landtag als sehr positiv und freute sich, dass alle stets zusammenhalten, auch als es damals um die Erweiterung der Jubi ging. Zum Abschluss wollte er den Ehrenamtlichen danken, welche die Welt für Jugendliche besser gestalten wollen.

**Jennifer Harde** dankte Oliver Jörg für sein Grußwort und freut sich über seine Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement.

**Volkmar Halbleib**, SPD, wollte auf die Jugendarbeit eingehen, welche sich permanent in Bewegung befindet und sich ständig verändert. Dieser Herausforderung stellen sich die Jugendringe in ihrer täglichen Arbeit und bleiben dadurch auch nah am Puls der Zeit. Im Landtag versuchte er stets finanzielle Ressourcen für die

Jugendarbeit zu akquirieren, auch wenn er sich derzeit mehr erhofft. Es sei wichtig, dass Jugendarbeit kontinuierlich notwendige Mittel zur Verfügung stehen und er will hierfür auch einen deutlichen Schritt nach vorne machen, um so eine Grundlage zu schaffen. Bei seinen Vorbereitungen für die Vollversammlung, sei ihm aufgefallen, dass entscheidende Grundfragen, welche die Gesellschaft umtreiben, vom BezJR relativ früh identifiziert und zum Thema gemacht werden. Wie beispielsweise die interkulturelle Arbeit, oder die Medienarbeit und wie man mit der Herausforderung neuer Medien umgeht, seien richtig gesetzte Schwerpunkte. Dadurch zeichnet sich der BezJR aus und hierfür wollte er seinen Dank aussprechen. Zum Abschluss wollte er deutlich machen, dass es wichtig ist, dass in der Politik der Dialog gesucht wird und man sich nicht auseinanderdividieren lassen darf. Daran muss gemeinsam gearbeitet werden.

**Jennifer Harde** dankte Volkmar Halbleib für seine Grußworte, welche gut zusammenfassen, wofür alle zu der VV hier sind. An dieser Stelle übergab sie das Wort an Thomas Grimmer, welcher die Gesprächsleitung übernommen hat.

**Thomas Grimmer**, begrüßte die Anwesenden und bat diese sich kurz für das Protokoll vorzustellen.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bericht über Feststellungsbeschlüsse des Vorstands und ihre Auswirkungen**

---

Die erste Einladung wurde fristgerecht per Email in Textform versandt, wie es die Satzung vorsieht.

**Mögliche Zahl der Stimmberechtigten = 55.**

**Anwesend zum Zeitpunkt der Feststellung waren 41 Delegierte.**

**Notwendig sind mindestens 50% + 1 = 28 Delegierte**

**Somit war der Ausschuss nach fristgerechter Ladung beschlussfähig.**

## **3. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

**Thomas Grimmer** befragte die Anwesenden nach Einwänden bezüglich der Tagesordnung.

**Da es keine Wortmeldungen gab, kam es zur Abstimmung über die Tagesordnung:**

**Ja: 41.**

**Nein: 0.**

**Enthaltungen: 0.**

**Die Tagesordnung war somit beschlossen und einstimmig angenommen.**

## **4. Beschluss der Änderung in der Geschäftsordnung der Vollversammlung des Bezirksjugendrings Unterfranken – Antrag 1**

---

**Abstimmung: Ja: 41.**

**Nein: 0.**

**Enthaltungen: 0.**

**Somit war die veränderte Geschäftsordnung einstimmig angenommen und trat sogleich in Kraft.**

## **5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksjugendring-Ausschusstagung vom 18.November.2017**

---

Das Protokoll der Bezirksjugendring-Ausschusssitzung vom 18.11.2017 wurde fristgerecht versandt. Diesbezüglich gab es keine schriftlichen Einwände und da auch keine mündlichen folgten, bat der Vorstand um Zustimmung zu diesem.

**Abstimmung: Ja: 41.**

**Nein: 0.**

**Enthaltungen: 0.**

**Somit war das Protokoll der Bezirksjugendring-Ausschusstagung einstimmig angenommen.**

## **6. Informationen vom BJR**

---

**Niko Krajewski** vom Vorstand des BJR, wollte einige Informationen von der Landesebene des BJR weitergeben. Hierbei ging er auf zwei bis drei Punkte und den Fokus vor allem auf politische Themen richten. Wie bereits in den Grußworten erwähnt wurde, war auch für den BJR, „Gemeinsam Haltung zeigen!“ das Jahresmotto. Anfang 2017 hatte man zunächst geplant, sich nach einem Jahr einem neuen Motto zu widmen, allerdings ist es weiterhin aktuell und wird so schnell nicht zu einem Ende kommen. Die Welt wird zunehmend komplexer und der Wunsch, diese sehr einfach zu erklären, wird größer. So entwickelt sich Rechtspopulismus auf allen Ebenen, weshalb es so wichtig ist, dieses Motto weiterzuführen. Der BJR wird von Anfragen für Beratungsangebote gegen Rechtsextremismus überschwemmt und auch im Bereich SoR-SmC

nehmen die Anfragen zu. Dies macht sich auch auf der Landesebene und in anderen Landesjugendringen, in welchen bereits Wahlen stattgefunden haben, bemerkbar. Die AfD gewinnt zunehmend Anhänger und Wahlen und stellt anschließend die Jugendarbeit und ihre Organe in Frage. Wie beispielsweise auch Wahlen bei unter 18-jährigen, welche ihrer Ansicht nach, die richtige Wahl untergraben. Umso wichtiger ist es für den BJR ihre Jugendwahl durchzuführen und wer sich für diese interessiert, soll sich beim BJR melden, welcher auf der eigenen Homepage eine Arbeitshilfe anbietet.

Vor fünf Wochen hatte die Vollversammlung des BJR stattgefunden, auf welcher neun Anträge diskutiert und verabschiedet wurden. Wie z.B. Jugendgerechte Kommunen in Bayern, da Jugendarbeit vor Ort in den Kommunen passiert, in welchen die Jugendlichen leben. Der Antrag besagt, dass Jugendarbeit wertgeschätzt werden muss und Jugendliche mitbestimmen können. Weiterhin hatte man den Antrag, für ein Klima der Menschenfreundlichkeit verabschiedet, da man das Gefühl hat der Umgangston verroht und sich zu einem Krisenton entwickelt. Der Antrag für finanzielle Unterstützung für Geflüchtete ist dahingehend wichtig, da Flüchtlinge werden Freunde 2019 auslaufen wird, aber die finanzielle Unterstützung weiterhin bestehen muss.

Weiterhin will man die Vorteile, welche sich in der Politik ergeben nutzen. So war die neue Sozialministerin, Kerstin Schreiber, früher Integrationsbeauftragte und im Kultusministerium sitzt Bernd Siegle, welcher ein bekanntes Gesicht der Jugendarbeit ist.

Nach fünf Jahren Diskussion, hat man nun neue Rahmenrichtlinien für die Ausbildung ehrenamtlicher Jugendlicher. Die Veränderungen bedeuten Vorteile für die Jugendarbeit, wie z.B. der Wegfall der Kilometergrenze in der bayerischen Jugendarbeit.

Auf das in Kraft treten der DSGVO am 25.05.2018, hat leider kein Jugendring und keine Firma reagiert. Diese wird einiges für die Jugendarbeit verändern, allerdings rät er von einer frühzeitigen Panik ab, da lediglich kleine Veränderungen vorgenommen werden müssen und es hierfür eine Arbeitshilfe für KJR und SJR gibt. Demnächst wird es eine solche auch für Verbände geben und er bittet diese zu nutzen.

## 7. Aktuelle Informationen aus dem Vorstand

---

**Jennifer Harde** beteuerte, dass es dem Vorstand sehr wichtig ist, dass stets nach außen getragen wird, was diesen bewegt. Lambert Zumbrägel ist momentan stellvertretender Geschäftsführer, da Tina Muck einen Unfall hatte und aus diesem Grund für längere Zeit in der Geschäftsstelle ausfällt. Dies führte auch dazu, dass die Medienarbeit eventuell etwas darunter gelitten hat. Momentan bleibt an einigen Stellen etwas liegen, da zusätzlich auch Chefsekretärin Angelika Hörner ausfällt und Christian Gündling seine Stunden reduziert hat. Sebastian Zöllner hat erst vor kurzem als Ersatz seine Stelle angetreten und aus diesen genannten Gründen bittet sie um Verständnis, wenn Anfragen nicht immer gleich beantwortet werden.

Weiterhin hatte man entschieden die Kifinale auf 2019 zu verschieben. Man will sich lieber nächstes Jahr darauf konzentrieren, als diese halbherzig in diesem Jahr auszuführen.

**Lambert Zumbrägel** erläuterte, dass man sich keine Sorgen wegen des neuen Datenschutzgesetzes machen sollte, da sich in Zukunft wenig ändern wird. Neu ist, dass jeder Verband und Verein eine\*n Datenschutzbeauftragte\*n braucht. Diese\*r kennt sich mit der Gesetzeslage aus und ist vor Ort zuständig diese umzusetzen. Für Verbände gilt das Bundesdatenschutzgesetz und für Jugendringe das Bayerische Datenschutzgesetz. Der\*ie Datenschutzbeauftragte\*r muss kein\*e Mitarbeiter\*in des Jugendrings sein und wird vom Landesschutzbeauftragten kontaktiert. Mehraufwand ist nun die Informationspflicht was mit gespeicherten Daten passiert.

**Jennifer Harde** informierte, dass der BezJR die Möglichkeit eröffnet, dass Lambert Zumbrägel die Aufgabe als Datenschutzbeauftragter für die Kreis- und Stadtjugendringe übernehmen könne. Sollten sich Schwierigkeiten ergeben, so kann man sich jederzeit an den BezJR wenden. Wichtig ist, dass schriftlich ein\*e Datenschutzbeauftragte\*e benannt wird.

Weiterhin hat der BezJR ein trinationales Projekt geplant, zu welchem es in Israel eine trinationale Begegnung von allen Beteiligten gegeben hat. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Jugendbegegnung mit dem Schwerpunkt: „Memorial Work und wie gehen wir mit Propaganda um“. Zusätzlich ist eine geschichtliche Aufarbeitung geplant. Man wird sich zunächst in Frankreich treffen, anschließend in Unterfranken und in Dachau und zuletzt werde man nach Israel reisen. Pro Land werden 12 Leute an dieser Jugendbegegnung teilnehmen und wenn es möglich ist, dass Projekt weit zu streuen, will man gemeinsam einen Film zusammenstellen.

**Lambert Zumbrägel** warb dafür, dass seine Arbeit in Städten und Kommunen lokalisiert wird, da seine medienpädagogische Vollzeitstelle bisher die einzige unbefristete in Unterfranken ist. Der BJR hat ein Medienfachprojekt angelegt, bei welchem Projekte mit bis zu 5.000 Euro bezuschusst werden. Man soll auf ihn zukommen, wenn man Interesse hat ein Projekt vor Ort zu gestalten.

Ein weiteres Medienprojekt ist Bits& Bytes, mit welchem man momentan in ganz Unterfranken unterwegs ist. Man hat bereits einen Folgeantrag gestellt und wenn dieser bewilligt wird, können weitere Anträge gebilligt werden. Diese Arbeit ist wichtig, um Kinder und Jugendlichen zu vermitteln, dass sie die Welt selber gestalten können.

**Manuel Koch** wollte etwas zu dem neuen Konzept „Record & Play“ berichten. Dieses Medienfestival, welches in Würzburg stattfinden soll, wurde aus dem Format des Jugendfilmfestivals entwickelt. Bei diesem geht es um die Aufnahme und das Wiederabspielen über verschiedene Medien. Zentral bleibt das Jugendfilmfestival bestehen und zusätzlich werden Workshops und offene Angebote zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise YouTube präsentiert. Das Festival wird vom 22.02-24.02.2019 im Kilianeum stattfinden und Freitag wird man mit den Workshops beginnen und am Samstag die Türen öffnen. Im Zentrum bleibt das Festival und anschließend ist eine Medienparty geplant. Zum Abschluss am Sonntag will man die Intensivkurse von Freitag beenden. Man wollte eine Erweiterung für das Jugendfilmfestival schaffen, um die Lücke, welche sich durch den Wegfall der Jufinale ergeben hat, zu füllen.

## **8. Anträge – Förderrichtlinie**

---

**Manuel Koch** (Vorsitzender Förderausschuss) berichtete, dass es nach der Anpassung der Richtlinien weiterhin zu Fragen kommt. In den Richtlinien ist verpflichtend angegeben, dass bei der Förderung von Bildungsmaßnahmen durch den BezJR, dessen Logo mitabgebildet werden soll. Darüber wurde diskutiert und der Förderausschuss hat entschieden, dass dies in ähnlichem Ausmaß beibehalten wird. Aus diesem Grund möchte er den im Antrag formulierten Satz in die Richtlinien aufnehmen:

**Abstimmung: Ja: 41.**

**Nein: 0.**

**Enthaltungen:0.**

**Somit war der Antrag-Förderrichtlinie mit den genannten Änderungen einstimmig angenommen.**

## **9. Wahlen**

---

### **a) Bildung des Wahlausschusses**

---

Ein Wahlausschuss wurde berufen. Vorgeschlagen wurden **Andrea Czech, Tilo Hemmert und Niko Krajewski**. Diese erklärten sich bereit den Wahlausschuss zu bilden.

Die Versammlung war einstimmig für diese Besetzung des Wahlausschusses und somit war dieser benannt.

**Andrea Czech** hatte das Wort und verkündete, dass der Wahlausschuss sie als Vorsitzende dessen benannt hatte.

**39 stimmberechtigte Delegierte wurden festgestellt.**

### **b) Nachwahl Vorstand**

---

**Andrea Czech** berichtete, dass die Position aus den KJR und SJR für den Vorstand vakant ist. Bisher vorgeschlagen ist **Kristina Schuran** aus dem KJR Miltenberg.

Die Vorschlagsliste wurde eröffnet und **Alison Wölfelschneider** aus dem KJR Miltenberg wurde vorgeschlagen. Da es zu keinen weiteren Vorschlägen kam, wurde die Vorschlagsliste geschlossen.

**Alison Wölfelschneider** wollte nicht kandidieren, **Kristina Schuran** hingegen war bereit zu kandidieren.

**Andrea Czech** stellte fest, dass sie keinem Verband angehörte und kein stimmberechtigtes Mitglied war. Vor der Wahl bat sie um eine kurze Vorstellung der Kandidatin.

**Kristina Schuran** berichtete, dass sie in Obernburg im Landkreis Miltenberg wohnt und im KJR Miltenberg tätig ist. Sie hatte sich schon immer für Jugendarbeit und Jugendbildung interessiert und hatte aus diesem Grund auch eine Ausbildung zur Kinderpflegerin abgeschlossen. Sie war stets ehrenamtlich tätig und hat eine Leidenschaft für das Theater.

**Andrea Czech** fragte die Vollversammlung ob eine Personaldebatte gewünscht ist, was nicht der Fall war. So fand die Wahl im geheimen und schriftlich statt. Nein-Stimmen und Enthaltungen wurden nicht unterschieden.

Nachdem jede\*r stimmberechtigte\*r Delegierte\*r seinen\*ihren Stimmzettel abgegeben hatte, kam es zur Auszählung.

Es wurden **39 gültige Stimmen** abgegeben, von welchen **34 Ja-Stimmen** und **5 Nein-Stimmen** waren. **Kristina Schuran** bejahte die Frage, ob sie die Wahl annehmen will und war somit als Vorstandsmitglied gewählt.

**Jennifer Harde** heißte **Kristina Schuran** als neues Mitglied im Vorstand willkommen und dankte dem Wahlausschuss für seine Arbeit.

## 10. Haltung zeigen!: jugendpolitisches Polit-Speed-Dating zur Bezirks- und Landtagswahl im Oktober

---

Zur Bezirks- und Landtagswahl im Oktober hatte der Vorstand sich dieses Polit-Speed-Dating überlegt, so dass es den heutigen Gästen möglich war, die anwesenden Kandidaten\*innen und ihr politischen Ziele näher kennenzulernen. Für das Erscheinen der einzelnen Politiker\*innen, dankte der Vorstand und gab eine kurze Einführung zum Prozedere. Alle Anwesenden hatten 4x 20 min Zeit, vier verschiedene Kandidaten\*innen besser kennenzulernen und diesen Fragen zu stellen. Auch den Politikern\*innen stand es frei Fragen an das jeweilige Plenum zu richten. Nach 20 Minuten hatte man jeweils die Chance zu einem\*r anderen der fünf Politiker\*innen zu gehen. Für das Polit-Speed-Dating Anwesend waren, Irina Höning, Die Grünen; Kevin Hansen und Viktor Grauberger, Die Linke; Manfred Dülk, Freie Wähler; Elisabeth Schäfer, CSU und Adelheid Zimmerman, FDP.

## 11. Arbeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2017

---

**Jennifer Harde** verwies auf die ausliegenden Jahresberichte, zu welchen einige Schwerpunkte hervorgehoben und jederzeit Fragen gestellt werden können.

Im Jahr 2017 machte der Vorstand einige Personalveränderungen durch. So hatte Carsten Reichert aufgehört und Manuel Koch wurde Interimsvorsitzender während Jennifer Harde zur stellv. Interimsvorsitzenden wurde. Sebastian Dietz wurde neu in den Vorstand gewählt, was zu einer Neustrukturierung der Aufgaben geführt hat. Bei der Vollversammlung des BJR hatte man sich in die Neugestaltung der Satzung miteingebracht. Die Vernetzung zum BJR und der personelle Austausch war stets eine Priorität. Im Frühjahr hatte man schließlich die Satzung und die neue Geschäftsordnung beschlossen, bei welcher Partizipation und Demokratie gelebt und erlebt wurde. An dieser Stelle wollte man sich bei Andre Fischer für die Einbringung der Sichtweise der unterfränkischen Jugendringe bei der Vollversammlung danken.

Am Tag der Jugend war man gemeinsam mit der THW Jugend in Brüssel gewesen, welchen man gemeinsam gestaltet hatte. Man hatte 30 Jahre Bezirkstags Partnerschaft mit einem gegenseitigen Besuch gefeiert. Die französischen Teilnehmer\*innen hatten gesehen, wie Jugendarbeit in Unterfranken gelebt wird und einen Einblick in das Projekt Flüchtlinge werden Freunde bekommen.

Für das Weitertragen der Wahlblasen Aktion wollte man sich bedanken. Man hatte sich immer wieder mit Statements positioniert, wie z.B. zu Flüchtlinge werden Freunde und auch auf der Facebookseite. Dieses Ziel verfolgte man stets, da es wichtig ist Haltung zu zeigen.

**Manuel Koch** berichtete über die neuen Richtlinien, welche bei verschiedenen Treffen gemeinsam evaluiert wurden und zu diesen, einzelnen Erfahrungen festgehalten hatte. Durch dieses Vorgehen ist es zu dem heutigen Antrag gekommen. Mit dem zur Verfügung stehenden Geld will man Schwerpunkte setzen.

**Ralf Limberg** informierte, dass das Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ Ende dieses Jahres auslaufen wird. Im vergangenen Jahr hatte es einige Veranstaltungen und Projekte gegeben und deshalb sprach er seinen Dank für das Engagement zu diesem Projekt aus.

**Thomas Grimmer** verkündete, dass die Zusammenarbeit mit Frankreich in anderer Form wie bisher weitergeführt wird. Die Jufinale wird in Zukunft ohne die Mitarbeit Frankreichs passieren und stattdessen ist ein Trinationales Projekt geplant. Hierzu hatte es eine Multiplikatorenbegegnung gegeben.

Weiterhin hatte der Prix de Bayeux in Calvados stattgefunden, bei welchem „Journalismus in Krisen und Kriegsgebieten“ das Thema gewesen ist. Leider war es aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen abzustimmen, da diese während der Sommerschulferien stattgefunden hatten.

Im Zuge des Griechenland austausches wird die erste Begegnung im Oktober stattfinden und anschließend wird es zu einem Gegen austausch kommen. Die ersten Einladungen hierzu wurden bereits von Christian Gündling verschickt.

**Manuel Koch** ging näher auf die Jubi ein, bei welcher die derzeitigen Zahlen zeigen, dass diese Erweiterung notwendig und durchaus sinnvoll gewesen ist. So wurden notwendige Schlaf-, Büro-, Lager- und Sozialräume geschaffen. Nach diesem Jahr macht sich nun bemerkbar, dass der Mehraufwand nun eine Veränderung im Service und im Bereich der Dienstleistungen nach sich ziehen muss. Hierfür ist es wichtig politische Lösungen zu finden und zu überlegen, wie die Belegung in der Jubi bezuschusst werden kann.

**Sönke Menke**, BDKJ, interessierte die genau Zahl der erhöhten Belegzahlen und wie hoch die jeweiligen Belegungen aus dem Bereich der Jugendgruppen, der Industrie und von privaten Personen sind.

Hierzu verweist der Vorstand auf den Jahresbericht, in welchem alle diese Zahlen aufgeführt sind.

**Ralf Limberg**, informierte über den Medienführerschein, welcher im Rahmen einer Juleica-Schulung erworben werden kann. Bei der Ausbildung zum Mediencoach ist man stets daran interessiert, dass Absolvent\*innen im Anschluss in der Lage sind diese Schulungen selber durchzuführen und so für den BezJR tätig werden.

## **12. Vorstellung Entwicklungen Aumühle-Projekt**

---

Zum Aumühle-Projekt waren keine neuen Entwicklungen bekannt. Man rechnete jeden Augenblick mit der Bewilligung des Zuschussantrages.

## **13. Jahresrechnung 2017**

---

**Tina Muck** verwies auf die Jahresrechnung, welchen allen Anwesenden zugekommen ist. Zum Einstieg ging sie auf die Gesamtübersicht am Anfang ein. Das Gesamtvolumen betrug 2.060.256,41 Euro und war somit über dem zuvor kalkulierten Haushaltsansatz. Die Abweichungen ergaben sich durch die Haushaltsreste von 15.752,82 Euro, welche gebildet wurden, da nicht getätigte Ausgaben ins neue Jahr verschoben wurden.

Für den **Einzelpl (EP) 1, 100** ergaben sich kleine Abweichungen, welche mit erhöhten Kosten für die Vollversammlung zusammenhängen. Damals war die Preiserhöhung der Jubi nicht mit einkalkuliert worden. Weiterhin war ein kleinerer Jugendempfang geplant gewesen, da die Verabschiedung von Carsten Reichert zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt gewesen ist.

Für den **EP 110** kam es zu größeren Abweichungen in Höhe von 4.500 Euro. Es wurden einzelne Haushaltsstellen überzogen, allerdings deckten sich diese gegenseitig. Die Einzelabweichungen waren vor allem im Bereich Anschaffungen zu finden. Man hatte Renovierungen für 2016 angesetzt, welche wegen der Baumaßnahmen erst 2017 realisiert wurden. So war beispielsweise eine Servererweiterung notwendig.

Im **EP 2, 200** war es gelungen die Ausgaben geringer als geplant zu halten und die Einnahmen zu erhöhen. Bei der Überprüfung durch die Rechnungsprüfer\*innen war die Frage aufgekommen, wie man bei geplanten Einnahmen von 2.000 Euro auf letztendlich 8.000 Euro gekommen war. Diese nicht geplante Änderung ergab sich durch den BJR. Der restliche Dezember des laufenden Jahres wurde zum einen in das kommende Haushaltjahr verschoben und zusätzlich hatte man vom BJR einen höheren Zuschuss als erwartet erhalten.

Im **EP 210** war die Ausfallgebühr für ein Schülerseminar zu finden, welches nicht stattgefunden hat.

Beim **EP 220**, waren Einnahmen von Zuschüssen für ein Projekt im Jahr 2016 zu finden, welche erst 2017 eingenommen wurden.

Im Bereich des **EP 270** gab es eine Abweichung von 600 Euro. Das Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ wurde durch Zuschüsse vom Bezirk finanziert und die 600 Euro ergaben sich durch den Kassenschluss des BJR, welcher im November war und so wurden die Ausgaben auf das Folgejahr übertragen.

**Stefan Lutz-Simon** berichtete über den **EP 3**, in welchem es zu einem Plus von 11.000 Euro im Wirtschaftsbetrieb kam. Man hatte nicht das nötige Personal angestellt und im pädagogischen Betrieb war es durch Drittmittel auch zu einem kleinen Plus gekommen.

**Tina Muck** ging auf den **EP 390**, SoR-SmC ein, welchen der BezJR lediglich für das Landesprojekt verwaltet. Die Gelder beschließt und plant der BJR und übergibt die Verwaltung schließlich an den BezJR.

Im **EP 4** wurden nicht alle finanziellen Fördermittel ausgeschöpft, weshalb es zu einer ZPL Nachzahlung kam.

Im **EP 5** war der Zuschuss des Bezirks in Höhe von 140.000 Euro für die GST verortet.

Günther Rupklavis, Rechnungsprüfer, und die anderen Rechnungsprüfer\*innen hatten zunächst eine unangekündigte Prüfung gemeinsam mit Tina Muck und Heidi Roth vorgenommen. Eine ordnungsgemäße Prüfung erfolgte am 23.03.2018. Lambert Zumbrägel und Heidi Roth waren zu dieser Prüfung zugegen und haben alle Fragen der Rechnungsprüfer\*innen zu deren Zufriedenheit beantwortet. Man hatte sich den vorliegenden HH unter den vier Rechnungsprüfern\*innen aufgeteilt und intensiv geprüft.

**Bei dieser konnten keine groben Mängel festgestellt werden und aus diesem Grund empfohlen die Rechnungsprüfer\*innen den Vorstand zu entlasten.**

**Die Vollversammlung war nach Abstimmung einstimmig dafür, den Vorstand zu entlasten und somit wurde die Jahresrechnung einstimmig entgegengenommen.**

**Sönke Menke**, BDKJ, sprach im Namen der gesamten Vollversammlung seinen Dank für die Umsetzung und den Einsatz des Vorstandes aus.

**Tilo Hemmert**, Einzelpersönlichkeit, schloss sich seinem Vorredner an und gratulierte zu dieser Meisterleistung nach drei Jahren.

## **14. Anträge – Nachtragshaushalt**

---

Der erste Teil des Nachtragshaushalts betraf die Landeskoordination von SoR-SmC. Für diesen ist der BJR zuständig und bei der Haushaltplanung hatte man sich an den Zahlen aus dem Vorjahr orientiert. Da nun aber die LK in die GST gewandert ist, fließen die Gelder nun in den EP 2. Die Ansätze hat der BJR beschlossen, allerdings muss die VV diese nichtsdestotrotz formal beschließen.

Der zweite Teil des Nachtragshaushalts bezog sich auf den Stellenplan. Da „Flüchtlinge werden Freunde“ in diesem Jahr ausläuft, hatte Christian Gündling von fünf auf zwei Stunden die Woche reduziert. Allerdings ist Flüchtlinge werden Freunde dennoch in sich gedeckt. Da man nun eine neue Verwaltungskraft in der Landeskoordination von SoR-SmC, Rechelle Turner hat, die ihre bisherige Tätigkeit als Protokollantin erweitert hatte und nun nicht länger eine Aushilfskraft ist. Diese Gelder wären auf jeden Fall ausgegeben worden und werden nun für den Stellenplan veranschlagt.

**Thomas Grimmer bat die Versammlung abzustimmen.**

**Abstimmung: Ja: 39.**

**Nein: 0.**

**Enthaltungen:0.**

**Somit waren die Nachtragshaushalte einstimmig angenommen.**

Tilo Hemmert, Einzelpersönlichkeit, wollte rückmelden, dass kaum einer der Anwesenden die besprochenen Zahlen bei der Abstimmung vorliegen hatte. Aus diesem Grund wollte er vorschlagen, in Zukunft wichtige Informationen auf der Leinwand darzustellen. Auch wenn jedem\*r Delegierten diese Informationen zugekommen waren wird es zu einem besseren Verständnis beitragen.

## **15. Verschiedenes**

---

**Leonie Machmerth** hatte das Instagramprofil des BezJR übernommen und postet auf diesem regelmäßig aus allen Bereichen. Sie lud alle herzlich ein sich auf diesem Weg auf dem Laufenden zu halten.

**Sönke Menke** wies auf die „72 Stunden Aktion“ vom 23.05.2019-26.05.2019 des BDKJ hin, welche 2019 wieder stattfinden und die größte Sozialaktion in ganz Deutschland sein wird. Kleine Gruppen vor Ort werden verschiedene Projekte realisieren. Wichtig ist es in diesen 72 Stunden etwas Soziales zu schaffen. Er bat um Rückmeldung, wenn Interesse an einer Teilnahme besteht.

**Ludwig Lang** bat der Nachhaltigkeit zu liebe darum, die Stimmkarten für die Zukunft ohne Datum zu drucken, sodass sie wiederverwendet werden können.

**Jennifer Harde** bedankte sich bei den Mitarbeitern\*innen und Praktikanten\*innen des BezJR für ihre heutige Arbeit.

Für das Protokoll



Jennifer Harde  
Vorsitzende

Rechelle Turner  
Protokollantin



## Teilnehmer/innenliste Bezirksjugendring-Vollversammlung am 05. Mai 2018

<b>Mitglieder mit Stimmrecht</b>	
<b>a) Jugendverbände</b>	
Bayerische Fischerjugend	Rüdiger Müller
Bayerische Jungbauernschaft	Carina Thorwarth
Bayerische Schützenjugend	Ralf Limberg
Bayerische Schützenjugend	Dominik Ostheimer
Bayerische Sportjugend	Susanne Makowski
Bayerische Sportjugend	Edwin Metzler
Bayerische Sportjugend	Anton Kendl
Bayerische Trachtenjugend	Inge Burkhard – Vatterodt
Bayerische Trachtenjugend	Monika Cmiel
Bayerisches Jugendrotkreuz	Jürgen Büchs
Bayerisches Jugendrotkreuz	
Bund der Alevitischen Jugend	
BDKJ	Sönke Menke
BDKJ	Sebastian Dietz
BDKJ	Manuel Koch
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	Wolfgang Sittler
Club unterfränkischer Schüler*inneninitiativen e.V.	
Deutsche Beamtenbundjugend	
Deutsche Wanderjugend	Ludwig Lang
DJO Deutsche Jugend in Europa	
DLRG Jugend	
Evangelische Jugend	Matthias Scheller
Evangelische Jugend	Marcus Zentgraf
Evangelische Jugend	
Fastnachtsjugend	Michelle Pfennig
Gewerkschaftsjugend im DGB	Sebastian Braun
Gewerkschaftsjugend im DGB	
Gewerkschaftsjugend im DGB	
Johanniter Jugend	Carina Zokolowski
JO Bund Naturschutz	
Jugend des Deutschen Alpenvereins	Angela Foth
Jugend des Deutsche Alpenvereins	Simon Stenger
Jugendfeuerwehr	Thomas Grimmer
Jugendfeuerwehr	Günther Rupkalvis
Jugendwerk der AWO	Sophia Waldmann
Junge Tierfreunde	Martin Popp
Naturschutzjugend im LBV	
Nordbayerische Bläserjugend	Dominic Johanni
THW Jugend	Christoph Winkler
Deutsches Jugendherbergswerk	Carsten Hackel
VJM	Fatih Öztürk
<b>Dachverband</b>	
DPSG	
PSG	Martina Wieland
BdP	
VCP	Maraike Kasang

<b>b) Kreis- und Stadtjugendringe</b>	
KJR Aschaffenburg	Yvonne Bauer
KJR Bad Kissingen	Klaus Kippes
KJR Haßberge	
KJR Kitzingen	Frank Stierhof
KJR Main Spessart	Wolfgang Rek
KJR Miltenberg	Alison Wölfelschneider
KJR Rhön-Grabfeld	Marcel Freund
KJR Schweinfurt	Christoph Simon
KJR Würzburg	Mirjam Schneider
SJR Aschaffenburg	
SJR Schweinfurt	
SJR Würzburg	André Fischer

<b>Mitglieder ohne Stimmrecht mit Antragsrecht</b>	
Vorsitzende	Jennifer Harde

<b>Mitglieder ohne Stimmrecht ohne Antragsrecht</b>	
Vertreter der SMV	
Geschäftsführerin	Tina Muck
AG der komm. Jugendpfleger	Thorsten Schubert
Einzelpersönlichkeit	
Einzelpersönlichkeit	Andrea Czech
Einzelpersönlichkeit	Tilo Hemmert
Einzelpersönlichkeit	Elisabeth Schäfer
Einzelpersönlichkeit	Marion Schäfer-Blake
Rechnungsprüfer*in	Wolfgang Schuberth
Rechnungsprüfer*in	

<b>Gäste</b>	
Vertreter*in des Bezirkstages	
Leiter der Jugendbildungsstätte	Stefan Lutz-Simon
Öffentlichkeitsreferentin	Wibke Lewring
Medienfachberater	Lambert Zumbrägel
FSJ	Leonie Machmerth
Protokollführerin	Rechelle Turner
Bayerischer Jugendring	Nicolas Krajewski
Geschäftsführender Jugendbeirat	E
Vertreter Bezirksverwaltung	
Schützenjugend	Anna-Maria Gnebner
MdL	Volkmar Halbleib
MdL	Oliver Jörg
KJR Schweinfurt	Simon Kneuer
Nordbay. Bläserjugend	Lea Frank
DPSG	E
Bezirksrätin	Adelheid Zimmermann
Gast	Albrecht Henning
KJR Miltenberg	Kristina Schuran
VCP	Jaqueline Haas
Kandidatin Bezirkstag, Die Grünen	Irina Hönig
Kandidat Bezirkstag, FDP	Florian Kuhl
Kandidat Landtag, Freie Wähler	Manfred Dülk
Kandidat Bezirkstag, Die Linke	Viktor Grauberger